

## Feste feiern im Kirchenjahr

### Drei-Jahre-Projekt der Katholischen Kirche Kärntens

Für 22 Feste im Kirchenjahr gibt es eigene Impulshefte mit Anregungen, wie das Fest mit seiner Botschaft verstanden wird und wie eine Feier gestaltet werden kann.

Viele Eltern, Gruppenleiter/innen, Pfarren u.a. haben bereits Feste im Kirchenjahr mit den Anregungen gefeiert, die in Vorträgen, im Internet und vor allem durch die **Impulshefte** gegeben werden.

Diese Impulshefte werden jeweils vor den Festen zugesendet.

Für das **Weihnachtsfest** gibt es diesen Handzettel, den Sie in der Hand halten – mit Hinweisen auf die Botschaften der Weihnacht und für die konkrete Gestaltung.

**Feiern Sie mit Ihrer Familie,  
mit Freund/innen, mit der Gruppe  
oder mit der Gemeinschaft  
die Feste im Kirchenjahr.**

**Es ist jederzeit möglich,  
auch neu ins Feiern des Kirchenjahres  
einzusteigen, indem Sie die Impulshefte bestellen.**

#### **Kontakt – Anfragen und Bestellungen:**

Bischöfliches Seelsorgeamt,  
Referat für Ehe- und Familienpastoral,  
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Reinhold Ettl SJ (Projektkoordinator)  
Astrid Panger (Projektreferentin)  
Tel.: 0676 8772 2425

[kirchenjahr@kath-kirche-kaernten.at](mailto:kirchenjahr@kath-kirche-kaernten.at)  
[www.kirchenjahr-feiern.at](http://www.kirchenjahr-feiern.at)

**Fotos:** Johannes Pichler/Regenbogen

# Weihnachten CHRISTFEST

## Wir feiern das Geburtsfest Jesu

- **Gottes Sohn ist Mensch geworden  
und uns menschlich ganz nahe**
- **Gott unter uns Menschen,  
so sehr hat Gott die Welt geliebt ...**
- **Fest der Menschlichkeit/Humanität  
und Menschenwürde**



## WEIHNACHT – CHRISTFEST (24. / 25. Dezember)

### Was wir zu Weihnachten feiern: Die Botschaften des Festes



#### Das Geburtsfest Jesu

Wir feiern die Geburt Jesu. Gottes Sohn ist „herab gekommen“ und ein Kind geworden, von Maria zur Welt gebracht.

#### Es ist Gottes Sohn, der Mensch wird

Fest der Menschwerdung Gottes  
Gott liebt die Menschen und verlässt sie nicht.  
So sehr hat Gott die Welt und die Menschen geliebt,  
dass er seinen Sohn gesandt hat;  
er ist ein Mensch wie wir geworden.

#### In der Mitte der Nacht

kam das Licht: der Messias und Retter war geboren.  
Wenn es oft dunkel und Nacht zu sein scheint,  
so ist für die Glaubenden und Liebenden Anlass zum Hoffen.

#### Ein Fest in Einfachheit und Freude

„In der Herberge war kein Platz für ihn.“  
Arm und außerhalb des Ortes ist Jesus zur Welt gekommen.  
Arme Hirten wurden Zeugen.  
Dem Fest entspricht die Einfachheit und Herzlichkeit im Feiern  
(und nicht so sehr der Prunk und die Üppigkeit).

#### Jubel und Dank waren zu spüren

Freude über das Kind, das geboren wurde.  
„Sie lobten und priesen Gott.“  
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“  
Wir wollen Gott danken und uns über sein Kommen freuen.

#### Die Freude (mit)teilen

In den Geschenken einander sagen:  
„In mir ist viel Freude; freue dich mit mir.“  
Teilen wir großzügig unsere Freude.  
Schenken wir auch den Armen und den Bedürftigen,  
die uns nichts zurückgeben können.



## Wie das Fest gefeiert werden kann...

### Als Familie zuhause beisammen sein oder mit FreundInnen feiern:

- Den **Raum** für den Weihnachtsabend herrichten: Schmücken Sie den Weihnachtsbaum oder richten Sie ein Gesteck; dazu soll eine Krippe mit den Figuren der hl. Familie das Ereignis anschaulich machen. Der Krippe gebührt ein zentraler Platz.
- Versammeln Sie sich gemeinsam um den **Weihnachtsbaum** mit den Kerzenlichtern und nehmen Sie sich Zeit für eine besinnliche Feier.
- Ein Erwachsener oder ein Kind liest das **Weihnachtsevangelium** vor.
- Betrachten Sie gemeinsam die Figuren in der **Krippe**. Sinnvoll kann es sein, zunächst nur Maria und Josef aufzustellen und die Krippe noch leer zu lassen, d.h. ohne das Jesuskind. Nachdem das Evangelium gelesen wurde, wird das Jesuskind hineingelegt. Bedenken Sie in Stille und staunen Sie über das Ereignis: Ein Kind ist uns geboren; es ist Jesus.
- Zu Jesus **beten**. Beten Sie füreinander; Sie können Ihre Freude über das Ereignis der Weihnacht und den Glauben aussprechen, für die Familie, Freunde und andere beten – Vater unser ... Gegrüßet seist du Maria ...
- **Lieder singen**, mit Instrumenten musizieren ... und gemeinsam das vertraute Lied „Stille Nacht“ singen.
- Jetzt ist Gelegenheit, einander ein frohes Weihnachtsfest zu **wünschen**. Aus der Freude über den Geburtstag Jesu werden einander **Geschenke** gegeben. Wenn sich alle Zeit nehmen und die Geschenke nacheinander auspacken, nehmen alle zur Freude am eigenen Geschenk auch die Freude der anderen bewusst wahr.
- Anschließend gemeinsam **essen**. Der Tisch ist besonders festlich gedeckt.
- Nach dem Essen **Zeit nehmen**, einander Geschichten vorzulesen, zu singen, zu musizieren ..., Zeit füreinander.
- Und gemeinsam gehen Sie zur **Christmette** in die Kirche.

### An den Weihnachtstagen gibt es Bräuche, gute Traditionen...

- mit Weihrauch und Weihwasser durch die Wohnung oder das Haus ziehen und um den Segen Gottes bitten (Wohnung bzw. Haus segnen);
- Verwandte, Freunde und Bekannte besuchen, vor allem Kranke besuchen;
- sich mit jemandem versöhnen, mit dem man im Un-Frieden ist oder gestritten hat;
- einander Zeit schenken, mit Kindern spielen, einander erzählen, ohne Stress dasein;
- die einzelnen Feiertage bedenken, den Gottesdienst mitfeiern (Christtag / Fest des hl. Stephanus / Fest der hl. Familie / Jahreswechsel, Neujahr / Dreikönige).